

BUCHBESPRECHUNGEN

HARALD HAUSER & KARIN VOIGTLÄNDER: Doppelfüßer (Diplopoda) Ostdeutschlands. Bestimmung, Biologie und Verbreitung. 2. Auflage November 2009 bei DJN, Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung, Göttingen. 112 Seiten (DIN A-4), 9 Abbildungen (Zeichnungen), 14 Tafeln (kombinierte Artmerkmale), 72 Verbreitungskarten, 32 Phänologie-Diagrammen, 38 Ökogrammen, 32 Lebend-Photos in Farbe; Literaturverzeichnis, Glossar und Artenregister. Bestellung unter E-Mail: bestellung@naturbeobachtung.de.

Zu den Tiergruppen unserer Heimat, die zu Unrecht vernachlässigt werden, zählen die altertümlich anmutenden „Tausendfüßer“ (Myriapoda). Sie bestehen aus den in sich einheitlichen Gruppen der saprophagen Doppelfüßer (Diplopoda) und der zoophagen Hundertfüßer (Chilopoda), wozu weiter die körperlich sehr kleinen, fast nur dem Spezialisten bekannten Wenigfüßer (Pauropoda) und Zwergfüßer (Symphyla) treten. Diese „myriapoden Antennata“ bilden das (wahrscheinlich auch phylogenetische) Gegenstück zu den allseits bekannten Insekten.

Die Autoren des Buches beschreiben in einer pädagogisch meisterhaften Art den einen wichtigen Teil dieser phylogenetisch alten „Insekten mit mehr als 3 Beinpaaren“, die Doppelfüßer, und zwar aus gutem Grunde beschränkt auf die Fauna Ostdeutschlands. Dahinter steckt diesmal nun wirklich kein Politikum, sondern die klare Erkenntnis, dass für Gesamtdeutschland auch die Alpen und die Gebirge der Schwarzwaldregion zu berücksichtigen sind, die eine große Zahl hierauf beschränkter Arten der Doppelfüßer aufweisen. Sieht man von dieser Besonderheit ab, so kann sehr wohl das vorliegende Buch mit bestem Erfolg auch für weite Teile Westdeutschlands Anwendung finden.

Es ist berechtigt dies zu betonen, denn im deutschen Schrifttum gibt es noch keine derart pädagogisch eingängige und zugleich fachlich exakte Schilderung dieser „wundersamen“ Tiergruppe. Dem „Deutschen Jugendbund für Naturbeobachtung“ ist hohes Lob dafür zu zollen, dass sie ein solch anspruchsvolles Manuskript der Öffentlichkeit erschlossen haben.

Die Autoren gehen systematisch und anschaulich vor, indem sie zunächst die in Deutschland lebenden Ordnungen der Diplopoden beschreiben und dann ökologische Phänomene wie Nahrung (einschließlich ihrer Bedeutung im Lebensraum, vor allem durch Streuzersetzung), die genutzten Lebensräume und schließlich ihr Auftreten nach den Jahreszeiten darlegen. Weiter verfolgen sie ihre aktuelle und historische Ausbreitung in Europa, einschließlich der eiszeitlichen Wande-

rungen einzelner Arten und der genetischen Veränderungen beim erneuten Aufeinandertreffen der Taxa nach der Rückkehr am Ende der Eis-Zeit und der hierbei erfolgten Bildung von Artenpaaren und Hybridisierungen. Die Vielfalt der Betrachtungsweise setzt sich fort mit der Schilderung des interessanten Verhaltens der Diplopoden bei der Verteidigung gegen Feinde, bei der Paarung und bei Eiablage und Brutpflege. Für das Verständnis dieser ungewöhnlichen Tiergruppe ist weiter die Schilderung ihrer Entwicklungsstadien von hoher Bedeutung, um die in der Natur anzutreffenden Altersgruppen richtig einordnen zu können.

Auf diese Weise vermittelt das Werk die theoretische Kenntnis der Diplopoden fast unterhaltsam und klar verständlich. Das absolute Güte-Kriterium jedes Werkes über Diplopoden besteht aber in der Qualität der klaren und exakten Anleitung zur Bestimmung, die oft nur nach den Gonopoden der Männchen möglich ist. Hier gehen die Autoren neue Wege, indem sie den Bestimmungsschlüssel vollkommen als Serie von Abbildungstafeln gestalten. Diesem Schlüssel sind die entscheidenden praktischen Arbeitsmethoden (Sammeln in der Natur, Präparieren und Mikroskopieren, Lebendhaltung und Anlegen einer Sammlung) vorangestellt. Eine solche Anleitung hätte der Autor dieser Besprechung dringend benötigt, als er sich (vor vielen Jahrzehnten) ohne weitere Hilfe in diese Materie einarbeiten musste. Der Erstautor dieses Buches hat in seiner Dissertation nachgewiesen, wie sich selbst der Altmeister der Myriapodenkunde, KARL WILHELM VERHOEFF, durch Fehlorientierung von Gonopoden unter dem Mikroskop in speziellen Fällen geirrt hat. Mit der Hilfe dieses Buches sollten solche Probleme der Vergangenheit angehören.

Dieser Bestimmungstabelle folgen Beschreibungen aller Diplopodenarten des Gebietes nach Morphologie, Verbreitung, Lebensraum und Biologie. Eine gründliche Literaturübersicht schließt den Hauptteil des Werkes ab. Im Anhang folgen Verbreitungskarten für alle hier besprochene Arten im Gebiet Ostdeutschlands unter Berücksichtigung der aktuellen Kenntnis; weiter Phänologiediagramme, die leicht erkennen lassen, zu welcher Jahreszeit aktive Tiere einer Art zu erwarten sind, und letztlich wieder für alle Arten originelle Ökogramme, die zu Erkennen geben, in welchen Habitat-typen eine konkrete Art zu erwarten ist. Den krönenden Abschluss für das Auge des Naturfreundes bieten 32 Farbphotos der hier besprochenen Arten der Diplopoden in natürlicher Umgebung.

Im Ganzen betrachtet liegt hier ein ungewöhnlich vielseitiges Werk vor, das für alle Seiten der Beschäftigung mit der bislang „vergessenen“ Gruppe der Diplopoden Hilfe und Anregung in leicht zugänglicher Form bietet. Den beiden Autoren ist der Dank aller Nutzer gewiss.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Dunger Wolfram

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 108](#)